

UMZUG INS GLÜCK

Ende September wird in der Schweiz gezügelt. Für manche ist es eine Notwendigkeit, für andere ein lang ersehnter Wunsch. Für wieder einige ist es ein notwendiges Übel. Und während viele in jungen Jahren noch selbst anpacken, vertrauen sich viele irgendwann einem Umzugsunternehmen an. Die Fritschi Transporte & Umzüge AG mit Sitz im zürcherischen Wangen bei Dübendorf ist eines davon.

TEXT UND BILDER: CHARLENE HEINEN-JÄGGLI



Das Hab und Gut in Kisten verstaut, die Möbel auseinander gebaut, die helfenden Hände organisiert, und das Fahrzeug reserviert. Rund 10 Prozent der in der Schweiz lebenden Menschen oder etwas über 450'000 Haushalte ziehen jedes Jahr um. Die Gründe sind unterschiedlich: Die einen ziehen zu Hause aus, andere von der Studi-WG in die erste eigene Wohnung oder zusammen mit der Partnerin oder dem Partner. Und wieder andere ziehen, nachdem sie ihre Kinder grossgezogen haben, in eine altersgerechte und barrierefreie Wohnung.

Ein solches Paar ist Herr und Frau Müller aus Wangen bei Brüttisellen. Mit zunehmendem Alter wurden die Treppen im gemieteten Haus zusehends immer beschwerlicher. Nun geht es in die Eigentumswohnung. «Wir haben diese Wohnung vor rund vier Jahren im Hinblick aufs Alter gekauft», erzählt Herr Müller. Bis anhin hat das Ehepaar sie vermietet. «Jetzt ist die Zeit gekommen einzuziehen. Dafür haben wir sie ja gekauft.» Das Ehepaar freut sich, ist aber auch etwas traurig, denn immerhin haben sie 18 Jahre in dem Haus gewohnt. «Am meisten werde ich den grossen Garten vermissen», sagt Herr Müller. Aber immerhin sehen sie hinaus ins Grüne.

Stück für Stück verschwindet das Hab und Gut von Herr und Frau Müller im LKW.

Szenenwechsel

Derselbe Tag, 07:15 im Lager der Fritschi Umzüge AG. LKW und Lieferwagen stehen bereit, ebenso die vier Mitarbeiter des Unternehmens. Geschäftsführer André Widmer gibt die letzten Anweisungen, und los geht's.

Das Haus der Müllers liegt nur fünf Minuten entfernt, im Nachbardorf. «Die meisten Umzüge passieren in der Region, oft sogar in derselben Ortschaft», erklärt Widmer. So auch heute. Die neue Wohnung der Müllers ist nur knapp 400 Meter den Hügel hinauf; es war ihnen wichtig, im Dorf zu bleiben. «Wir fühlen uns hier sehr wohl und waren wohl zur richtigen Zeit am richtigen Ort. Unsere Vormieter haben in Wangen leider nichts gefunden», erklärt Herr Müller später.

Dass es zu wenig bezahlbaren Wohnraum gibt, ist Fakt. «Davon merken wir aber nicht sehr viel», hält Widmer fest. «Nur rund 40 Prozent der Leute nehmen ein Umzugsunternehmen in Anspruch. Das heisst, der Grossteil zügelt selbst.» Was sie gemerkt hätten, seien die Lockdowns während der Corona-Pandemie. Aber dies habe sich rasch wieder gelegt. Heute sei das Hauptproblem der Preiskampf. Dieser sei mittlerweile extrem. «Wir leben von Empfehlungen», sagt Widmer. Das kann schwierig sein, aber auch vorteilhaft: «Wenn jemand oder eine Bekanntschaft schlechte Erfahrungen mit einem Billiganbieter gemacht hat, kommt er oder sie eher zu uns», sagt Widmer.

Spannende Knochenarbeit

Mittlerweile haben die Mitarbeiter begonnen, den Hausrat der Müllers in den LKW zu laden. Im ersten Stock reicht der erste Mitarbeiter die Kisten das Treppenhaus hinunter, im Erdgeschoss werden sie vom zweiten Mitarbeiter entgegengenommen. So wird das Treppenlaufen vermieden: «Wir machen das den ganzen Tag, da müssen wir so energiesparend wie möglich arbeiten», sagt etwa Istref Krasniqi. Ausserdem werden so Gelenke und Rücken geschont. «Ich mache das seit 25 Jahren», erzählt er weiter. Das heisst, jeden Tag Kisten und Möbel schleppen. Natürlich sei das körperlich anstrengend, «aber ich liebe meine Arbeit. Jeden Tag ist man irgendwo



Kräfte sparen dank Teamarbeit: Istref und Fabian wissen, wie es geht.

Umzugsverhalten auf einen Blick



5 bis 6 Mal

ziehen Personen in ihrem Leben durchschnittlich um.



Mehr als 2 Jahre

lassen sich Personen Zeit, um ein passendes Zuhause zu finden.



Fast 90 Prozent

gefällt ihre aktuelle Wohnsituation.



73 Prozent

möchten aufgrund ihrer Nachbarschaft nicht umziehen.

*Quelle: ZHAW-Studie «Umzugsverhalten in der Schweiz» (2023)



Millimeterarbeit: Der Treppenaufgang im alten Bauernhaus ist eng und die Möbel gross.

ZUM UNTERNEHMEN

Die Fritschi Transporte & Umzüge AG besteht seit 1981 und organisiert lokale, nationale und internationale Umzüge. Das Familienunternehmen wird heute in zweiter Generation von André Widmer geführt.

IM FILM

Den Film zum Umzugstag finden Sie auf unserem Youtube Kanal:



anders, lernt viele Menschen kennen und hilft ihnen. Ich finde das toll!», schwärmt er, als er eine schwere Kiste hochhebt. «Achtung, schwer!» ruft er seinem Kollegen Fabian Camenzind zu. Dieser nimmt die Kiste voller Bücher entgegen und stellt sie auf den Rollwagen zu den anderen. Noch eine Art, Kraft zu sparen. Fabian ist seit 15 Jahren dabei, auch ihm macht die Arbeit Spass. «Klar, sie ist hart, aber ich mache es sehr gerne», sagt er und stellt eine Kiste auf die Hebebühne, von wo sie von Omar Bakir eingeladen wird.

Bis der LKW voll ist, dauert es rund zwei Stunden. In den 18 Jahren hat sich bei den Müllers doch einiges angesammelt. «Es ist schon Wahnsinn, was da alles zusammenkommt», sagt Frau Müller. Sie ist sichtlich erleichtert, dass sie nicht mehr alles alleine machen muss. «Wir könnten auch gar nicht mehr», gibt sie zu. Währenddessen hieven Istref und Miguel Mendez ein besonders schweres Möbelstück die enge Treppe hinunter. Miguel ist noch nicht lange dabei, aber Istref zeigt ihm, wie er den Tragegurt am besten umbindet und die Möbel am besten hält. Man hilft sich, ohne ein gutes Team geht es nicht. «Das Team ist wichtig, wir helfen uns gegenseitig und jeder packt mit an. Und der Chef ist natürlich auch wichtig!», sagt Istref. Bei der Fritschi Umzüge AG habe er keine Probleme und die Arbeitsbedingungen seien gut – «ich habe schon anderes erlebt.»

Und alles wieder raus

Die neue Wohnung der Müllers riecht frisch gestrichen, alles ist noch leer. Istref schaut sich den Grundrissplan der Wohnung an, bevor etwas hineingebracht wird. Dann wird der Bodenschutz verlegt – es sollen schliesslich keine Schäden entstehen. Die Zimmer wurden vorher mit Nummern beschriftet, genauso wie die Boxen und Möbelstücke. So kann alles schon von Anfang an am richtigen Ort aufgebaut werden. Auch dafür sind die Männer der Fritschi Umzüge zuständig – falls gewünscht.

In der alten Wohnung warten noch Keller und Estrich, deren Inhalte ebenfalls verladen und transportiert werden müssen. Während die Mitarbeiter der Fritschi Umzüge AG die Kisten und Möbel ausladen und in die Wohnung brin-

gen, können Herr und Frau Müller schon mit dem Einrichten anfangen. Das Ehepaar kann die Organisation und Umsetzung ihres Umzuges in erfahrene Hände legen, getreu dem Firmen-Motto: «Sie entspannen – wir zügeln.» ■

WIE FUNKTIONIERT DER UMZUG MIT EINEM UNTERNEHMEN?

Bei einer Offertenanfrage kommt ein Vertreter des Unternehmens bei den potenziellen Kunden vorbei. So lässt sich der Umfang besser abschätzen und es können bereits allfällige Zusatzleistungen besprochen werden. Die Preise hängen zum Beispiel von zusätzlichen Faktoren wie De- und Montage von Möbeln, dem Stockwerk oder dem notwendigen Einsatz eines Möbelliftes ab. Positiv auswirken können sich die Eigenleistungen der Kunden. Kommt es dann zur Auftragsvergabe, werden die Details besprochen und das Personal entsprechend eingeplant, damit am vereinbarten Datum alles stressfrei abläuft.



Fertig: Omar sichert die letzten Teile im LKW, bevor die erste Ladung abtransportiert wird.

Auch Möbelaufbauten gehört zu den Aufgaben der Umzugshelfer. Miguel baut das Bett der Müllers in der neuen Wohnung auf.

